

Historischer Mitropa Cup: Pasutti/Campeis Dritte bei Ostaricci-Rallye

Mit zwei Bestzeiten auf den insgesamt zwölf Wertungsprüfungen (WP) der österreichischen Ostaricci-Rallye gewannen die Italiener Paolo Pasutti und Jean Campeis nicht nur die inoffizielle Wertung des historischen Mitropa-Rallye-Cups (der Rallye-Europameisterschaft für Amateure und Privatfahrer), sondern verschafften sich auch im Kampf um die Führung in der historischen Zwischenwertung etwas Luft.

Schließlich mussten ihre bis dato mit ihnen punktgleich den historischen Mitropa-Cup anführenden Landsleute Rino Muradore und Sonja Borghese ihren Ford Sierra Cosworth bereits an der Zeitkontrolle sieben des Pfingstsamstages vorzeitig abstellen.

Dauerregen begleitete die insgesamt zwanzig, mit zum Teil überaus sehenswerten Fahrzeugen, gemeldeten Teilnehmer der zur historischen FIA-Europameisterschaft zählenden Veranstaltung rund um Linz und Bad Hall bei ihrer zweitägigen Hatz, was jedoch dem Zuschauerzuspruch keinen Abbruch tat. Ungefähr 20 000 Rallyefans, bezifferten die Veranstalter, begleiteten, beobachteten und beklatschten die aus ganz Europa angereisten Teams.

Paolo Pasutti, der sich den amtierenden Mitropa-Cup-Beifahrer Jean Campeis in seinen Porsche 911 SC gesetzt hatte, führte eine aus Deutschen, Schweden und Österreichern bestehende Porsche-Armada an, und hielt von Anfang an mit zwei WP-Bestzeiten "in etwa" den Anschluss an die beiden Führenden und wurde am Ende mit dem dritten Rang und dem Platz auf dem Siegertreppchen belohnt - und natürlich mit dem ersten Platz in seiner Klasse.

Unter den vierzehn in Wertung ins Ziel gekommenen Teams befanden sich drei weitere Teilnehmer des historischen Mitropa-Rallye-Cups: Guiseppe Zanchetti/Alessandro Tramonti brachten ihren Porsche 911 auf Gesamtrang neun (und dem dritten Platz in ihrer Klasse) ins Ziel, Sandro Sinuello/Ilario Dominutti wurden mit ihrer bildhübschen Lancia Fulvia HF (Klassensieger) und Zehnte im Gesamt und Pietro Corredig/Mauri Iacolutti kamen mit ihrem BMW 2002tii auf Gesamtrang elf und belegten in ihrer Klasse Rang drei.